

für wien

DAS MAGAZIN DER WIEN HOLDING

Wir sind Christkind (S. 9) Action & Popcorn (S. 11) Tonnen-
schwere Riesenstapler (S. 25) Fit durch den Winter (S. 34)

Gewinnen!

Karten für
„Holiday on Ice“
auf Seite 35!

Lebenswelten

90 Jahre Gesiba: Vom Wohnbauunternehmen zum
integrierten Infrastrukturleister für die Stadt (ab S. 12)

Wien 22., Pelargonienweg

„ZWEI PLUS“



Alle unter einem Dach

12 Einheiten, bestehend aus jeweils 2 geförderten Wohnungen mit ca. 60 m² (2 Zimmer) und ca. 101 m² (4 Zimmer) - **MIT KAUFPTION.**

Projektbeschreibung: Je 2 Wohnungen sind durch einen **gemeinsamen Garten** miteinander verbunden. Die größere der beiden Wohnungen im ersten Stock (TOP 2) hat einen Zugang zum Garten im Erdgeschoss sowie einen geräumigen Keller. Davon getrennt befindet sich im Erdgeschoss die zweite Wohneinheit (TOP 1), ebenfalls mit Gartenzugang in denselben Grünbereich. Das Wohnprojekt unter dem Motto „Alle unter einem Dach“ ermöglicht ein Leben wie im Zweifamilienhaus, das vor allem **Generationenwohnen** oder **Arbeiten und Wohnen** begünstigt. Das Zusammenleben von Jung und Alt bringt viele Vorteile mit sich, wie z.B. gegenseitige Unterstützung, Sicherheit und familiäre Verbundenheit. Das gesamte Projekt umfasst 89 Wohneinheiten mit großzügigen Grünräumen, Gemeinschaftsraum und Kinderspielplatz.

Bezugsfertig: Voraussichtlich 2014.

Nähere Informationen in unserer Kundenabteilung unter der Tel.Nr. 01/534 77/300.



Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler. Änderungen vorbehalten.

PANORAMA

- 5:** Das neu eröffnete Jüdische Museum Wien
- 7:** Gutes Beispiel in Nachhaltigkeit: der ebswien-Kleinbus
- 8:** Operngenuss unterm Weihnachtsbaum
- 9:** „Wir sind Christkind“ – die Spendenaktion
- 11:** Filmgenuss gewinnen: Jahreskarten und Tickets für „Fünf Freunde“

TITELGESCHICHTE

- 12:** 90 Jahre Gesiba: vom Wohnbau- und Wohnservice-Unternehmen zum integrierten Infrastrukturlieferer für die Stadt

PERSÖNLICHKEITEN

- 16:** Lalaine Cerrada, Kunst Haus Wien
- 17:** Lehrlinge der ebswien hauptkläranlage
- 18:** Nadja Trulp, Wien Holding
- 19:** Marina Klocubar und Rebecca Schmid, Vereinigte Bühnen
- 20:** Helmut Jerabek, Wiener Stadthalle
- 21:** Astrid Schaffer, Central Danube

PERSPEKTIVEN

- 22:** Weihnachten im Jahr 2011

PLÄTZE

- 24:** Disneys Junge Bühne
- 25:** Neue Riesen-Stapler
- 26:** Henri Cartier-Bresson im Kunst Haus Wien
- 27:** Neupositionierung von W24
- 28:** Pflegelinie Oberlaa Thermal
- 29:** Feiertage am Wasser
- 30:** EMAS-Preis für die ebswien

PRISMA

- 32:** Wien Holding-Sportolympiade

PROGRAMM

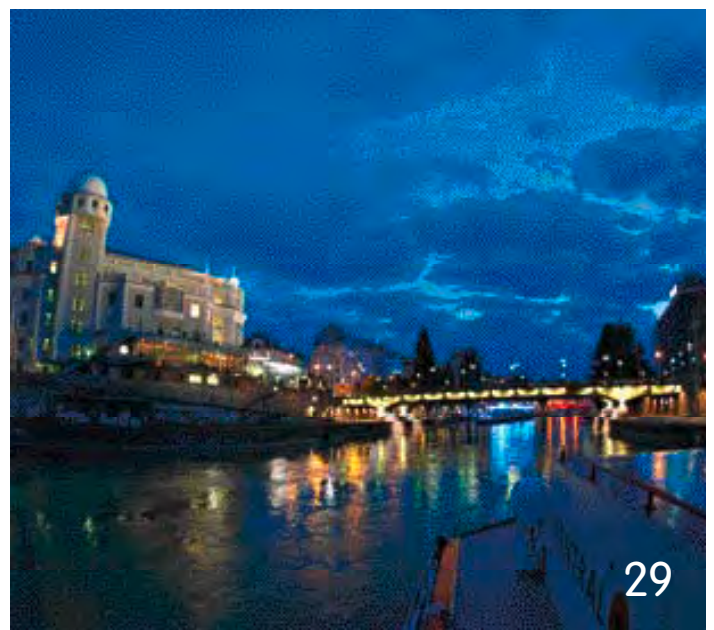
- 34:** Gesund durch den Winter
- 35:** Aktuelles Programm, Gewinnspiel Karten für „Holiday on Ice“



21



35



29



12



Brigitte Holper

Auf zur weißen Jahreszeit!

FürWien wappnet sich für die kalte Jahreszeit: mit neuer Salzlagerhalle, netten Feiertagsextras – und vielem mehr

In dieser Ausgabe von **FürWien** schmeckt es an allen Ecken und Enden nach Winter: Die Wien Holding und die Wiener Stadthalle spielen für eine besonders tolle Spendenaktion wieder das Christkind. Auch rechtzeitig zur kalten Jahreszeit wurde die größte Salzlagerhalle Europas eröffnet, die am Hafen Wien die Stadt wintersicher macht. Auf Seite 29 wird Silvester am Wasser gefeiert, auf Seite 8 landet Operngenuß unterm Weihnachtsbaum. Der Winter und ein ausklingendes Jahr sind bekanntermaßen auch ein guter Zeitpunkt für Resümees. Ab Seite 12 findet sich eines, das

gleich mehrere Jahrzehnte anvisiert: Die Gesiba feiert ihr 90-jähriges Jubiläum. **FürWien** gratuliert zum runden Geburtstag, wirft einen Blick zurück und sieht, wie sich das Wohnbau- und Wohnservice-Unternehmen zum integrierten Infrastrukturleister für die Stadt entwickelt hat, den Wandel der Zeit immer fest im Auge. Apropos Wandel der Zeit: Wie Weihnachten im Jahr 2011 zu nennen ist, steht auf Seite 22 geschrieben – natürlich mit einem zwinkernden Auge. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Durchstöbern der Winterausgabe. Frohe Festtage! Ihre Brigitte Holper



Vom Cover strahlen dieses Mal Michaela Werner und Sabrina Riebenbauer von der Gesiba

UNSER REDAKTIONSTEAM



SABINE SEISENBACHER



KATJA GÖBEL



MANUELA ZENKL



MAG. KARL WÖGERER



GERDA SEITZ



DR. GERD KRÄMER



STEFANIE KRAXBERGER



SYLVIA SCHULLER



WOLFGANG GATSCHNEGG



PATRYCJA DŁUGOSZ-VRUBEL



MAG. DORIS RECHBERG-MISSBICHLER



DIPL.-ING. TANJA HANZL



DR. ALFRED STALZER

IMPRESSUM

HERAUSGEBER VEREIN DER MITARBEITERINNEN IM KONZERN DER WIEN HOLDING GMBH, 1010 WIEN, UNIVERSITÄTSSTRASSE 11, T: 01/408 25 69-0, F: 01/408 25 69-37, E: ZEITUNG@WIENHOLDING.AT CHEFREDAKTEURIN BRIGITTE HOLPER DVR 0441449

MEDIENINHABER FALTER VERLAGSGESELLSCHAFT M.B.H., BEREICH CORPORATE PUBLISHING, 1010 WIEN, MARC-AUREL-STRASSE 9, T: 01/536 60-0, F: 01/536 60-912, E: MAGAZINE@FALTER.AT CHEFREDAKTION MAG. LAURA ARI, DR. CHRISTIAN ZILLNER ARTDIREKTOR MARION MAYR MA FOTOREDAKTION KARIN WASNER, IOULIA KONDRATOVITCH PRODUKTION DANIEL GRECO GESCHÄFTSFÜHRUNG MAG. SIEGMAR SCHLAGER

Achtung! In solchen Kästen in **FürWien** machen wir Sie auf **Gewinnspiele** oder spannende **Neuigkeiten** aufmerksam!



Elegante Aufmachung: Die adaptierten Schauräume erstrahlen in neuem Glanz

Frisch eröffnet: das Jüdische Museum

Am 18. Oktober wurde das frisch renovierte Jüdische Museum Wien feierlich wiedereröffnet

historisch weitgehend originalgetreu wiederhergestellt. Der Auftakt wurde mit der großen Ausstellung „BIGGER THAN LIFE“ gefeiert. Bei der Eröffnung zeigten sich u. a. Bundespräsident Heinz Fischer, Vizebürgermeisterin Renate Brauner und Wien Holding-GF Peter Hanke sehr angetan. ■

In neun Monaten Umbauzeit wurde nicht nur die Infrastruktur des Jüdischen Museum Wien hochgerüstet, sondern es wurden auch für das Publikum deutlich sichtbare Zeichen gesetzt:

Die Präsentationen der Schausammlung, der Dauerausstellung und das Kinderatelier wurden neu erarbeitet, die Außenfassade wurde vollständig restauriert und der Eingangsbereich des Museums



Erster Rundgang im neu gestalteten Haus



Glanzvolle Eröffnung am 18. Oktober



KR Peter
Hanke,
GF Wien
Holding

Frohe Festtage ...

Ein Jahr voller Jubiläen und vielversprechender neuer Kooperationen

Im Jänner feierten wir mit dem Mozarthaus Vienna das fünfjährige Jubiläum und im Frühjahr mit dem Kunst Haus Wien den 20. Jahrestag – beide Male mit einem umfassenden Festprogramm. Das Haus der Musik hat als Spitzenreiter unserer Museen bei der „Langen Nacht der Museen“ mehr als 4.800 Musikbegeisterte mit einem vielfältigen Programm verwöhnt. Auch das Jüdische Museum Wien hat Grund zum Feiern: Das generalsanierte Haus strahlt in neuem Glanz.

GRUND ZUM FEIERN – DIE HÖHEPUNKTE DES JAHRES 2011

Die Wiener Stadthalle ist wieder einmal ihrem Ruf als beste und größte Veranstaltungshalle mehr als gerecht geworden: Auch heuer jubelten zahlreiche Fans hochkarätigen Stars zu: von Bruno Mars bis zu den Red Hot Chili Peppers, Shows wie Masters of Dirt bis Holiday on Ice zogen die Zuschauer in ihren Bann. Eine ganz besondere Ehre ist die – in ganz Europa erstmalige – Kooperation mit der Disney Company, die für die kommenden drei Jahre fixiert wurde. Mit der Programmschiene „Disneys Junge Bühne“ wollen wir nicht nur tolle Shows produzieren, sondern damit auch dem Musicalnachwuchs eine Bühne geben. Die Proben laufen bereits auf Hochtouren. Auch der Twin City Liner ist weiterhin auf Erfolgskurs: Seit 2006 haben beide Schiffe ganze Arbeit geleistet – bereits mehr als 700.000 Passagiere konnten an Bord begrüßt werden. ■



DI Sigrid
Oblak,
GF Wien
Holding

... ein erfolgreiches 2012!

2011 war für die Wien Holding ein „ausgezeichnetes“ Jahr

Die Therme Wien, die beispielhaft dafür steht, wie die Wien Holding gemeinsam mit Partnern durch gezielte Investitionen Arbeitsplätze, Wirtschaftswachstum und Lebensqualität schafft, wurde mehrfach ausgezeichnet: u. a. mit dem „Europäischen Bäder-Oscar“ und als „Beste Therme“ bei den renommierten „European Health & Spa Awards“. Große Anerkennung für ihr Umweltmanagement hat auch die ebwien hauptkläranlage erfahren – sie wurde mit dem EMAS-Preis 2011 der EU geehrt. Auszeichnungen wie diese freuen mich ganz

ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT UND GRÜNES HANDELN IM VORDERGRUND

besonders, weil sie zeigen, dass die Wien Holding sehr gute Arbeit geleistet hat, die auch international geschätzt wird. Auch in den kommenden Jahre werden ökologische Nachhaltigkeit und „grünes“ Handeln im Vordergrund stehen. Die Wiener Messe Besitz GmbH hat einen großen Schritt in Richtung ökologische Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein mit der Eröffnung von Stromtankstellen in den Parkhäusern der Messe Wien gesetzt. Auch die Parkgarage in Neu Marx wurde unter diesen Gesichtspunkten errichtet: 14 Stellplätze sind mit Stromtankstellen für E-Autos ausgestattet und die Beleuchtung der Garage erfolgt durch moderne, stromsparende LED-Leuchten. Ebenso wird der Wirtschaftspark Breitensee, der 2012 fertiggestellt wird, unter besonderer Berücksichtigung ökologischer Vorgaben errichtet. ■



Dipl.-Ing. Sigrid Oblak mit MitarbeiterInnen, die das umweltfreundliche Angebot schon nutzen

Mehr als ein Wort

Corporate Social Responsibility wird gelebt

Direktorin Sigrid Oblak ist Corporate Social Responsibility ein besonderes Anliegen. CSR umschreibt den freiwilligen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung in der Geschäftstätigkeit. Dabei geht die ebswien hauptkläranlage mit gutem Beispiel voran: Ein Kleinbus bringt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umweltfreundlich von der U-Bahn zur am Rande Wiens gelegenen Anlage und wieder zurück. Dadurch soll die Benützung der Öffis für den Arbeitsweg attraktiver werden. Ein Angebot, das nicht nur unsere Umwelt freut: Schon 20 Kolleginnen und Kollegen fahren mit. ■

SEMINARE

Seminartitel	Inhalte	Termine 2012	TrainerIn/ Institut	Ort	Kosten exkl. USt
Personalverrechnungs-Update 2012	Die wichtigsten Änderungen in der Personalverrechnung per 1. 1. 2012 sowie der letzten Monate in den Bereichen Arbeitsrecht, Lohnsteuerrecht und Sozialversicherungsrecht	15. Februar	Elfriede Köck, WIFI Wien	Wien Holding	€UR 240
Wien Holding Willkommenstag für neue MitarbeiterInnen	Beantwortet die wichtigsten ersten Fragen unserer neuen MitarbeiterInnen • Gibt einen Einblick in die zahlreichen Unternehmen des Konzerns • unterstützt ein unternehmensübergreifendes „Netzwerken“ innerhalb des Konzerns	24. Jänner 28. Februar 28. März	WHGmbH und Andrea Osterer	Moya, Wien	–
Wirkung, Begeisterung und Eindruck!	Selbstbild – Fremdbild – Wunschbild: Wissen, wie man auf andere wirkt • Persönliche Wirkungsfaktoren: Selbstpräsentation, Sprachstil, Gesichtsausdruck, Stimmlage, Gesten, Körperhaltung, Kleidung • Durch die positiven Wirkungen von Feedback können die eigenen störenden Verhaltensweisen korrigiert und die Zusammenarbeit mit anderen effektiv gestaltet werden	25.–26. April	Freya Schumann	Moya, Wien	EUR 400
Sprachkurse	Den Inhalt der Sprachtrainings (Einzeltrainings sowie der firmeninternen Gruppenkurse) bestimmen Sie • Von Anfängerkursen, Auffrischungstrainings, Business-Sprache bis zur gezielten Präsentationsvorbereitung sind keine Grenzen gesetzt • Alle Sprachkurse können als Einzeltrainings, offene Gruppen oder firmeninterne Gruppen organisiert werden.	Individuell	MHC Business Language Training	nach Wunsch (Sprachschule, vor Ort etc.)	Einzel: EUR 60/EH Gruppe (2–4 P.): EUR 64/EH Gruppe (5–8 P.): EUR 68/EH 1 EH = 60 min
EBC*L – Stufe A European Business Competence Licence	Unternehmensziele und Kennzahlen • Bilanzierung • Kostenrechnung • Wirtschaftsrecht • Abschlussprüfung	Auf Anfrage	dieBerater	Wien	EUR 450–320 je nach Gruppengröße
EBC*L – Stufe B Voraussetzung: Stufe A	Businessplan Basics • Marketing und Verkauf • Finanzplanung (Budgetierung) • Investitionsrechnung und Wirtschaftlichkeitsanalyse • Abschlussprüfung	Auf Anfrage	dieBerater	Wien	EUR 450–320 je nach Gruppengröße

Besuchen Sie uns im Intranet, dort finden Sie Informationen zur Aus- und Weiterbildung im Konzern, das laufende Bildungsangebot sowie aktuelle Seminartermine (www.wienholding.at/event/intranet-login > Bildungsangebote). Kontakte: s.schuller@wienholding.at oder d.hametner@wienholding.at



Im Chilinos wird zur „Musicalhour“ geläutet: Nationales, Amerikanisches und ... Musicalhits

Musical-Brunch

Erlebnis-Brunch:
Entertainment und Kulinarik

Zum Programm „Disneys Junge Bühne“ hat sich das Restaurant Chilinos einen Erlebnis-Brunch einfallen lassen: Neben Kulinarischem werden Musicalhits präsentiert. Nur in Verbindung mit einer Eintrittskarte und mit Reservierung: reservierung@stadthalle.disneysjungebuehne.at oder Tel. 01/982 03 43 ■



„Groko“ wird uns sehr fehlen!

Alles Gute

Franz Grohotolszky verabschiedet sich in die Pension

Seit über 25 Jahren gehört er zum Stadthallen-„Inventar“, nun verabschiedet sich die gute Seele über Büromaterialien und Post in die Pension. Schön für seine Enkelkinder, weniger für uns: „Groko“ wird uns fehlen! ■

Aboschenken

Operngenuß des Theater an der Wien verschenken

Familie und Freunden etwas ganz besonderes schenken: Operngenuß pur. – Dies ist neben den beliebten Theater an der Wien-Gutscheinen auch mit den zwei exklusiven Weihnachts-Abonnements möglich, die mit hochkarätigen Opernproduktionen von Jänner bis Mai 2012 auftrumpfen. Das Abo „KÖNIGLICH“ bietet drei außergewöhnliche Musikerlebnisse mit 20% Ermäßigung: „Iolanta/Francesca da Rimini“, „The Fairy Queen“ und „Hamlet“. Beim WAHLABO „3 AUS 7“ kann man drei Termine in den gewünschten Preiskategorien auswählen und 20% sparen – nähere Infos auf www.theater-wien.at ■



Hochgenuß schenken: mit den Weihnachtsabos des Theater an der Wien

„Wir sind Christkind“

Die wertvolle Spendenaktion findet eine Fortsetzung

Die Wien Holding und die Wiener Stadthalle verwandeln sich auch heuer in eine Weihnachtswerkstatt: Sie beschenken zehn Kinder einer Wohngemeinschaft – im Alter zwischen 7 und 15 –, die schon viel Leid ertragen mussten. Umso wichtiger, ein Glänzen in ihre Augen zu zaubern. Nichts macht mehr Freude, als Christkind zu spielen, weiß Direktor Peter Hanke: „Es sind oft Kleinigkeiten, aber für die Kinder bedeuten sie die Welt.“ Er freut sich, dass alle Abteilungen, die die Geschenk wünsche ans Christkind oft googeln müssen, mit Eifer dabei sind. Oder wissen Sie, was ein „Stinker-Stinktief“ ist? ■

Freude schenken leicht gemacht: Die Wien Holding und die Wiener Stadthalle spielen Christkind



Winterfest

Sima und Hanke eröffnen Europas größtes Salzlager

Der Winter kann kommen, die MA 48 ist für den Winterdienst gerüstet: Voraussetzung dafür ist auch die Verfügbarkeit von Streusalz, weswegen im Hafen Wien heuer eine neue Salzhalle errichtet wurde. Die Lagerkapazitäten wurden im Vergleich zum Vorjahr auf 45.000 Tonnen Salz verdoppelt. „Mit Projekten wie diesen bauen wir die Rolle des Hafens Wien als zentrale Logistkdrehscheibe in Europa konsequent aus. Wir konnten die große Stärke des Hafens Wien als trimodales Logistikzentrum voll ausspielen. Denn das Salz wird vorwiegend per Bahn und auch per Schiff und Lkw angeliefert“, so Peter Hanke. ■



Wien Holding-GF Peter Hanke und Hafen Wien-GF Rudolf Mutz bei der Eröffnung



Ein neuntes Mal steht die Wien Holding Kart Champions Trophy an – ein rasanter Spaß!

Aufs Gas treten!

Wir starten wieder gemeinsam!

Am 27. April steht die 9. Wien Holding Kart Champions Trophy an. „Ich bin gespannt, wie viele Runden es 2012 werden“, freut sich GF Peter Hanke. 2011 waren es 5.123. Üben vor dem Rennen ist erlaubt! Infos: ÖAMTC Teesdorf, Tel. 02253/817 00-2122. Nach den Wien Holding-Konditionen fragen! ■



Fit bleiben zu kleinem Preis

Trainieren

Toller Partnertarif im S.C. Hakoah Sportzentrum

Angehörige von Mitgliedern zahlen weniger: Eine Premium-Mitgliedschaft kostet statt 63,- nur 49,- Euro pro Monat. Anmeldungen im S.C. Hakoah (2., Simon-Wiesenthal-Gasse 3). Anmeldung bis Februar 2012! ■

Immer live dabei

Jetzt mobil: die Website der Wiener Stadthalle

Die Website der Erste Bank Wiener Stadthalle ist ab sofort auch mobil: Ruft man www.stadthalle.com über ein Smartphone ab, erfolgt automatisch eine Umleitung auf die mobile Darstellung. Somit erhalten alle User noch schneller und übersichtlicher die wesentlichsten Informationen über alle kommenden Veranstaltungen. Die mobile Website ist absichtlich kompakt gehalten, um dem User nicht unnötige Datenmengen zu schicken. ■



Praktisch: die mobile Website



„Fünf Freunde“ machen Urlaub – und erleben große Abenteuer

FOTOS: EVA KELETY; KATRIN BRÜDER; STADTHALLE; CINEPEXX; VBW; © 2011 CONSTANTIN FILM VERLEIH GMBH

Die Abenteuer von Enid Blytons berühmten „Fünf Freunden“ können einmal mehr auf der Leinwand verfolgt werden: Julian, Dick, Anne, George und Timmy, der Hund, erleben ihre ersten gemeinsamen Ferien am Meer. Und natürlich wird dabei nicht



Vorhang auf für ein Kinojahr in den Cineplexx-Kinos mit den FürWien-Premiumtickets

Action & Popcorn

Ein Jahr lang gratis ins Kino?
Sie können gewinnen!

FürWien verlost auch heuer zwei begehrte Cineplexx-Wien Holding-Premiumtickets: ein Jahr lang kostenlos die neuesten Filme ansehen! Die Frage „Wer erdachte die ‚Fünf Freunde‘?“ (Hinweis unten) beantworten (per E-Mail an zeitung@wienholding.at – bis 15. 1. 2012) – und mit etwas Glück gewinnen! ■



Erste Highlights des OsterKlang Wien 2012

Festival

OsterKlang Wien –
vom 31. März bis 8. April

Erste Highlights: Die Wiener Philharmoniker und der Arnold Schoenberg Chor treten mit Beethovens „Christus am Ölberge“ auf. Bachs „Johannes-Passion“ gelangt unter der Leitung von Stephen Layton zur Aufführung. ■

KINOTIPP

FürWien Kinotipp & Gewinnspiel:

„Fünf Freunde“: Die berühmte Bande macht auf der Leinwand Urlaub

gemütlich gebadet: In einer alten Schmugglerhöhle schnappen sie einen Funkspruch auf: Er weist auf die Entführung von Georges Vater hin, der an einer neuartigen Energiegewinnungsmethode forscht. Doch keiner glaubt den Kindern, die nun auf sich allein gestellt sind. Und die eine Verschwörung aufdecken, die ihnen den Atem verschlägt ...

FürWien verlost 5 x 2 Gutscheine für einen Besuch in einem Cineplexx-Kino. Einfach eine E-Mail mit „Kinotipp“ an zeitung@wienholding.at senden!

Einsendeschluss ist der 22. 1. 2012!



Fair Living

90 Jahre Gesiba: ein Blick zurück –
und ein Schritt nach vorne

Es galt, eine neue Stadt aufzubauen, in den harten Zeiten nach dem Ersten Weltkrieg. Es galt, soziale Maßnahmen im Wohnbau, in der Verkehrs- und Freizeitinfrastruktur sowie in der Versorgung der Bevölkerung zu setzen. Das sozialdemokratische Wien ging seinen weltweit respektierten Weg des „Roten Wien“. Aufgabe der 1921 gegründeten Gesiba war es, günstig Baumaterialien einzukaufen und den Wohnbauträgern zur Verfügung zu stellen. Daher auch der Name: Gemeinnützige Siedlungs- und Baustoffanstalt.

Der Tätigkeitsbereich weitete sich ab den späten zwanziger Jahren aus: Die Gesiba war ab sofort auch als Bauträger tätig. Die zwischen 1929 und 1932 entstandene Werkbundsiedlung ist heute noch Vorbild für fortschrittliches Wohnen. Die bedeutendsten Architekten der Zeit – wie Adolf Loos und Clemens Holzmeister – verwirklichten in Einzelhäusern ihre jeweils individuellen Vorstellungen des Wohnens. Das architekturgeschichtliche Juwel wird derzeit unter Aufsicht des Denkmalschutzamtes saniert und renoviert.

Beim Wiederaufbau nach den Schrecknissen des Zweiten Weltkriegs beginnt die Gesiba 1947 mit dem Bau der Per-Albin-Hansen-Siedlung, die auf die Vorbilder der sozialen Wohnbauten der zwanziger Jahre zurückgriff und neuen leistbaren Wohnraum für Tausende Familien schuf. In den fünfziger Jahren wurde die Gesiba autonom und



errichtete eigene Objekte, um sie jungen Familien zu günstigen Preisen zur Verfügung zu stellen. Das Prinzip des Fair Living wurde damals begründet.

Ging es in den fünfziger und sechziger Jahren vornehmlich darum, schnell und günstig Wohnungen aufzuziehen und zumindest durchschnittliche Standards zu garantieren, so entstand in den späten sechziger und siebziger Jahren bereits ein neuer ästhetischer und kommunikativer Ansatz. Mit den Siebzigern begann die wirtschafts- und bildungspolitische Modernisierung Österreichs, maßgeblich geprägt durch eine Persönlichkeit wie Bruno Kreisky. Österreich wurde europareif. Auch der Wohnbau zeigte sich visionär, vor mittlerweile 35 Jahren wurde der Wohnpark Alt-Erlaa fertiggestellt. Parallel zur Stadterweiterung wurde das Bewusstsein für die Erhaltung der historischen Bausubstanz Wiens geschärft.

Das historische Erbe nicht nur bewahren, sondern revitalisieren, für die Zukunft nutzen und gleichzeitig Mut zum Experiment beweisen, zu Brüchen und Einschnitten. Drei Stichwörter stehen pars pro toto: die Sanierung und Revitalisierung des barocken Spittelbergs, das „gläserne Haas-Haus“ gegenüber dem Stephansdom und die bunte Architektur eines Friedensreich Hundertwasser, Arik Brauer und Co. Die Gesiba war in den Achtzigern Avantgarde. In den Neunzigern setzten sich Umweltbewusstsein und Bedachtnahme auf die Endlichkeit

der Ressourcen durch: ökologisches Bauen und thermisches Sanieren, Niedrigenergiehaus und etwas später das Passivhaus. Bestes Beispiel ist das Niedrigenergiehaus im 21. Bezirk.

Die Wohnbedürfnisse ändern sich, Mobilität nimmt zu, aber auch das Home-Working, das Internet setzt sich als Massenmedium durch, willkommen im dritten Jahrtausend. Bei der Gesiba zeigt sich das u. a. durch ein elektronisches Hausverwaltungsinformationssystem. Nahezu 100% aller Wohnungsanfragen laufen online ab, so auch der Reparatur- und Beschwerdeservice. Gleichzeitig hat sie den Paradigmenwechsel der Gesellschaft erkannt und sich mit thematischem Wohnen beschäftigt. Die Resultate sind Vorbild in ganz Europa: etwa autofreie Siedlungen mit Flexibilität für Familienverbände, eine neue Form





Der Wohnpark Ville Verdi bei der Gasometer City besteht aus schräg geneigt wirkenden Stadtpavillons von Architekt Alfred Wimmer

des interaktiven studentischen Wohnens („Base“). 2010 ist das erste Geriatrie Zentrum eröffnet worden, das Wohnungen, Betreuung und Krankenhauspflege in einem bietet.

Die Gesiba entwickelt sich zum urbanen Infranetzdienstleister:

VOM WOHNBAU- UND WOHNSERVICE-UNTERNEHMEN ZUM INTEGRIERTEN INFRASTRUKTURLEISTER FÜR DIE STADT.



In der EMS Lounge wurde das Jubiläum gefeiert: mit emotionalen Laudationes und tollen Shows



Wohnen, Leben, Lernen, aber auch in Würde und mit bester Pflege altern. Fortschrittsfetischismus weicht dem nachhaltigen Leben und Handeln: Bildung, Integration, Herausforderung der Altersgesellschaft und die vernetzte Stadt sind die Schlüsselbegriffe. Die Gesiba transformiert sich wieder: vom Wohnbau- und Wohnservice-Unternehmen zum integrierten Infrastrukturleister für die Stadt. Sie bleibt aber, wie sie sich auch verändert, immer eines: interessiert und orientiert an den aktuellen Bedürfnissen ihrer Nutzer. ■



1973 wurde eines der Vorzeigeprojekte, der Wohnpark Alt-Erlaa, errichtet



Ewald
Kirschner

Interview mit Gesiba-Generaldirektor Ing. Ewald Kirschner

Seit wann sind Sie bei der Gesiba?

Ich bin seit 1998 Vorstand und seit 2003 Generaldirektor. Meine Aufgabe ist, in Wien Wohn- und Lebensraum zu leistbaren Preisen auf hohem qualitativen Niveau zu schaffen, neue Lebensräume zu erschließen, beispielsweise in der Umwandlung von brachliegendem Industriegebiet in „White Fields“. In den letzten Jahren haben wir verstärkt Infrastruktur für die Stadt geschaffen: geriatrische Zentren, integrierte Campus- und thematische Wohnanlagen.

90 Jahre Gesiba – was bedeutet das für Sie persönlich?

Es ist für mich der Auftrag, unser Motto des Fair Living, des leistbaren Wohnens und Lebens in der Stadt, für alle umzusetzen und auf die neuen Herausforderungen

rechtzeitig zu reagieren. Wir leben in einer Gesellschaft, die spezifische Anforderungen an Architektur und Wohnbau stellt, wir werden erhöhten Pflegebedarf abdecken müssen und gleichzeitig die Dialogfähigkeit zwischen alten und jungen Menschen aufrechterhalten, aber auch die ökologische Herausforderung meistern. Gemeinsam mit dem Planungs- und Wohnbauressort werden wir eine adäquate Nutzung von vorhandenen Flächen für die wachsende Bevölkerung sichern.

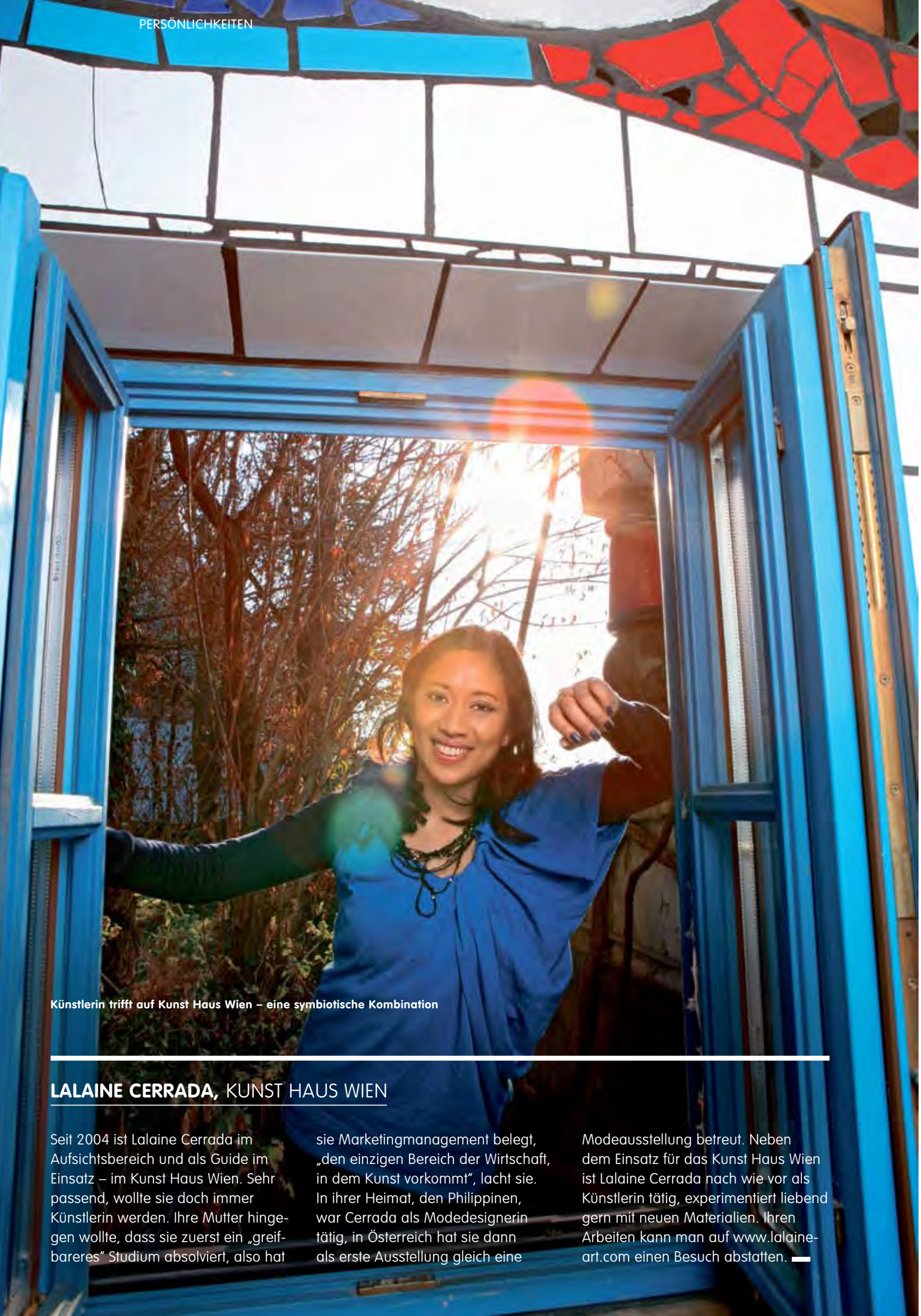
Ihre persönlichen Highlights der Gesiba-Projekte?

Eines der Highlights ist sicherlich der Wohnpark Alt-Erlaa, der nach mehr als 30 Jahren seit Baubeginn europaweit vorbildhaft für urbanes Wohnen im Grünen mit hoher Selbstbestimmung der Mieter gilt. Die Wohnzufriedenheit

in Alt-Erlaa ist die höchste in Mitteleuropa. Ein weiterer Akzent war das erste Niedrigenergiehaus in der Brünner Straße, der erste Vorläufer des Passivhauses, die Adaptierung der Gasometer City, die Errichtung der Bike City, des ersten Wohnbaus für Radfahrer, sowie integriertes Wohnen, Wohnen der Generationen und Wohnen in einem kommunikativen, lernbezogenen Umfeld.

Die Zukunft der Gesiba?

Die Gesiba wird auch in Zukunft dafür Sorge tragen, dass es in Wien leistbares, hochqualitatives Wohnen gibt. Wir werden den Dialog mit experimentierfreudigen Architekten suchen und darauf bedacht sein, dass Wohnen mehr ist als eine Behausung. Wir schaffen Mehrwert für den Bürger und die Stadt und dynamisieren den Wirtschaftsstandort Wien.



Künstlerin trifft auf Kunst Haus Wien – eine symbiotische Kombination

LALAINÉ CERRADA, KUNST HAUS WIEN

Seit 2004 ist Lalaine Cerrada im Aufsichtsbereich und als Guide im Einsatz – im Kunst Haus Wien. Sehr passend, wollte sie doch immer Künstlerin werden. Ihre Mutter hingegen wollte, dass sie zuerst ein „greifbareres“ Studium absolviert, also hat

sie Marketingmanagement belegt, „den einzigen Bereich der Wirtschaft, in dem Kunst vorkommt“, lacht sie. In ihrer Heimat, den Philippinen, war Cerrada als Modedesignerin tätig, in Österreich hat sie dann als erste Ausstellung gleich eine

Modeausstellung betreut. Neben dem Einsatz für das Kunst Haus Wien ist Lalaine Cerrada nach wie vor als Künstlerin tätig, experimentiert liebend gern mit neuen Materialien. Ihren Arbeiten kann man auf www.lalaine-art.com einen Besuch abstatten. ■

Karina Hohenegger, Oliver Magister, Dominik Lee und Wolfgang Vetter (v. l. n. r.) sind die vier neuen Lehrlinge der ebswien hauptkläranlage

LEHRLINGE, EBSWIEN HAUPTKLÄRANLAGE

„Karina macht die Lehre zur Elektroanlagentechnikerin und die drei Burschen Wolfgang, Dominik und Oliver werden Maschinenmechaniker“, erzählt der Lehrlingskoordinator Ing. Wolfgang Seper nicht ohne Stolz. Alle vier haben im September ihr

Lehrverhältnis begonnen und zählen zu den insgesamt 10 Lehrlingen der ebswien hauptkläranlage. „Die Lehrlingsquote der ebswien liegt bei 6,1%, der österreichische Durchschnitt liegt bei 3,9%“, erklärt Ingenieur Seper. „Die Drop-out-Rate beträgt

praktisch 0%, da wir viel Zeit in das Auswahlverfahren investieren“, so Seper. Die Neuankommlinge werden die nächsten vier Jahre gemeinsam pauken und voraussichtlich als richtige ebswien-Spezialisten abschließen. ■





Nadja Trulp ist seit Juli 2011 bei der Wien Holding und fühlt sich sehr wohl im neuen Unternehmen

NADJA TRULP, WIEN HOLDING

Nadja Trulp ist im Bereich Finanz- und Beteiligungscontrolling der Wien Holding tätig. „Es ist eine sehr spannende und interessante Aufgabe“, so die engagierte Mutter. „Wir sind ein tolles Team, arbeiten an unterschiedlichen

Herausforderungen, es macht einfach Spaß!“, sagt Nadja. Zu ihrem Aufgabenbereich zählt das Controlling einiger Tochter- und der von der Holding verwalteten Unternehmen. Auf die bevorstehende Weihnachtszeit freut sich Nadja

Trulp schon: „Weihnachten ist am schönsten, wenn man das Fest mit Kindern verbringen kann, wie mit meinen beidenn Töchtern. Sie sind vier und sechs Jahre alt. Ich wünsche mir für 2012, dass alles bleibt, wie es ist!“ —



Die beiden Damen sind zuständig für die Planung der Aufführungen der Theaterhäuser Ronacher und Raimund Theater

MARINA KLOBUCAR UND REBECCA SCHMID, VEREINIGTE BÜHNEN WIEN

„Das Betriebsbüro ist die Seele des Theaters“, meint Marina Klobucar. Es gilt, den täglichen Ablauf im Theater zu organisieren. Dazu zählt der Probenplan, die Abendbesetzung und den täglichen Vorstellungsbetrieb zu koordinieren. „Man ist Dompteur

und Seelentröster in einem!“, so Marina lachend. Kopfwepulver und Taschentücher sollte man auch immer eingesteckt haben. „Man ist die Informationsschnittstelle zwischen den verschiedenen Abteilungen“, erzählt Rebecca

Schmid. Die aus Bayern stammende Theaterwissenschaftlerin fühlt sich sehr wohl in Wien. Wenn die beiden Kolleginnen – die sehr gerne zusammenarbeiten – die Premiere des Stückes sehen, wissen sie, dass sich ihre Anstrengung gelohnt hat. ■



Der Technische Direktor der Wiener Stadthalle verabschiedet sich mit dem 31. 12. 2011 in die wohlverdiente Pension

DIPL.-ING. HELMUT JERABEK, WIENER STADTHALLE

Seit 1987 ist Helmut Jerabek für die Wiener Stadthalle tätig. Der in Wien geborene Diplomingenieur wurde 1998 zum Direktor der Technik, 2001 zum Mitglied der Geschäftsleitung ernannt. Seine Leidenschaft für Sport wurde bereits als Kind geweckt: „Als

ich in die Volksschule ging, übersiedelten wir nach Hütteldorf – von da an war ich begeisterter Rapidler!“, lacht Jerabek. Neben Sport liebt er Musik: „Am Abend Klavier zu spielen, entspannt mich.“ In die Pension blickt er mit einem weinenden und einem

lachenden Auge: „Ich hatte eine tolle Zeit, doch die große Verantwortung ist auch fordernd. Ich freue mich auf die freie Zeit, die ich mit Familie und Freunden verbringen werde!“ Wir wünschen unserem geschätzten Kollegen alles Gute! ─

Astrid Schaffer ist für den „Twinny“ im Einsatz – und wird auf ihm auch ins neue Jahr rutschen

ASTRID SCHAFFER, CENTRAL DANUBE

Astrid Schaffer ist seit drei Jahren für die Charter-Fahrten des „Twinny“ zuständig. „Was viele nicht wissen, ist, dass der ‚Twinny‘ nicht nur zwischen Wien und Bratislava fährt, sondern auch viele Sonderfahrten unternimmt“, so die Marketingspezialistin. „Man kann

den ‚Twinny‘ für Betriebsausflüge, Geburtstagsfeiern, Hochzeiten oder andere besondere Events mieten.“ Wie die Fahrt anlässlich des „Girls‘ Day“ 2010 oder die Teilnahme an der „Langen Nacht der Museen“. Auch Andi und Alex waren schon mit ihrer Kochshow an

Bord. „Ich kümmere mich auch um die Kommunikation auf Facebook, versende Newsletter oder mache den ‚Twinny‘ auf Messen publik – alles, damit er gut ausgelastet ist. Zu Silvester fährt der ‚Twinny‘ um 19.30 Uhr in Wien ab und um 2 Uhr geht’s von Bratislava retour.“ Prosit! ■



Update Weihnachten

Eine Nachricht vom CEO (Christmas Event Organizer)
Dr. J. Christus v. Bethlehem an die werte Belegschaft

Liebe Leute, ich bin dann jetzt mal im Urlaub. Geplant ist, dass ich bis Weihnachten wieder da bin, aber die Vorbereitungen darauf sollten natürlich schon während meiner Abwesenheit loslaufen.

Wie das Internet im Vorjahr recht gut veranschaulicht hat, heißt Weihnachten nicht mehr Weihnachten, sondern läuft ab sofort unter X-mas – entsprechend ist der Weihnachtsmann nun auch X-man zu nennen.

Da X-mas ja immer schon quasi vor der Tür steht, war es spätestens seit Oktober höchste Zeit, mit den Weihnachtsvorbereitungen zu beginnen. Pardon, ich meinte natürlich: Seit Oktober war es höchste Zeit, mit dem Weihnachts-Rollout zu starten und die Christmas-Mailing-Aktion just in time vorzubereiten.

Die Kick-off-Veranstaltung (vormals 1. Advent) für die diesjährige SANCROS (Santa Claus Road Show) fand bereits am 27. November statt. Das offizielle come-together des Organizing Committees unter Vorsitz des CIO (Christmas Illumination Officer)

wurde bereits im Vorfeld abgehalten. Erstmals haben wir ein Projekt-Status-Meeting vorgeschaltet, bei dem eine in Workshops entwickelte To-do-Liste und einheitliche Job Descriptions erstellt wurden. Dadurch sollen klare Verantwortungsbereiche, eine powervolle Performance des Kundenevents und optimierte





WEIHNACHTEN LÄUFT NUN UNTER X-MAS, ENTSPRECHEND IST DER WEIHNACHTSMANN NUN AUCH X-MAN ZU NENNEN.

Geschenk-Allocations gewährleistet werden, was wiederum den Service-Level erhöht und außerdem hilft, X-mas als Brandname global zu implementieren. Dieses Meeting diente zugleich dazu, mit dem Co-Head des Global Christmas Markets (früher Knecht Ruprecht) die Ablauforganisation abzustimmen, die Geschenk-Distribution an die zuständigen Private Schenking Center sicherzustellen und die Zielgruppen klar zu definieren.

Erstmals sollen auch sogenannte Geschenk-Units über das Internet angeboten werden. Die

Service Provider (Engel, Elfen und Rentiere) wurden bereits via conference call virtuell informiert und die Core Competence vergeben. Ein Bündel von Incentives und ein separates Team-Building-Event in geeigneter Location sollen den Motivationslevel erhöhen und gleichzeitig helfen, eine einheitliche Corporate Culture samt Identity zu entwickeln. Der Vorschlag, jedem Engel einen Coach zur Seite zu stellen, wurde aus Budgetgründen zunächst gecancelled. Stattdessen wurde auf einer zusätzlichen Client Management Conference beschlossen, in einem Testmarkt als Pilotprojekt eine Hotline für kurzfristige Weihnachtswünsche einzurichten, um den Added Value für die Beschenkten zu erhöhen. Durch ein ausgeklügeltes Management Information System (MIST) ist auch benchmarkorientiertes Controlling für jedes Private Schenking Center möglich.

Nachdem ein neues Literaturkonzept und das Layout-Format von externen Consultants (Osterhasen Associates) definiert wurde, konnte auch schon das diesjährige Goldene Buch (Golden Book Release V2.22.113.1) erstellt werden. Es erscheint als Flyer, ergänzt um ein Leaflet und einen Newsletter für das laufende Updating. Hochauflagige lowcost-giveaways dienen zudem als Teaser und flankierende Marketingmaßnahmen. Ferner wurde durch intensives Brainstorming ein Konsens über das Mission Statement gefunden. Es lautet: „Let's keep the candles burning“ und ersetzt das bisherige „Frohe Weihnachten“.

X-man hatte zwar anfangs Bedenken angesichts des Corporate Redesigns. Er akzeptierte aber letztlich den progressiven Consulting-Ansatz, auch in Hinblick auf den Shareholder Value, und würdigte das Know-how seiner Investor-Relation-Manager.

In diesem Sinne: einen schönen, besinnlichen Advent!





Junge Talente präsentieren in ambitionierten Shows weltberühmte Hits aus dem Hause Disney

WIENER STADTHALLE, DISNEYS JUNGE BÜHNE

Ein besonderes Highlight für die Familie erobert 2012 die Stadthalle: Disney-Musicalhits kommen auf „Disneys Junge Bühne“. Die Kooperation zwischen Disney, der Wiener Stadthalle und dem Performing Center Austria, der Wiener Kader-

schmiede für künftige Musicalstars, feiert am 26. Februar mit „Aladdin jr.“ ihren Auftakt. Im Juni folgt „Alice im Wunderland jr.“. Der Musical-Nachwuchs hat schon in „High School Musical“ und „Camp Rock“ sein Talent unter Beweis gestellt. Es

ist das erste Mal, dass Disney eine solche Kooperation im deutschsprachigen Raum eingeht! **FürWien** verlost ein Familienpackage (zwei Erwachsene, zwei Kinder) für „Aladdin jr.“ – via zeitung@wienholding.at ■



Container verschiffen leicht gemacht!

WIENCONT, NEUE RIESENSTAPLER IM EINSATZ

Elf Meter sind sie lang, vier Meter breit, 85 Tonnen bringen sie auf die Waage, 355 PS wüten unter der Motorhaube: Die neuen Riesenstapler kommen gerade richtig, am Containerterminal im Hafen Freudenau herrscht Hochbetrieb:

Die turmhoch gestapelten Container können mit den neuen Vollcontainerstaplern um Klassen schneller verladen werden. Man kann von einem wahren Boom im Containergeschäft sprechen – und von einem Umschlag von 400.000

Containereinheiten im Jahr 2011. Die Hafen Wien-Tochter WienCont hat sich zum Big Player entwickelt: Sie zählt mit europäischen Seehäfen wie Rotterdam und Hamburg mittlerweile zu den wichtigsten zentralen Knoten im Containerverkehr! ■



Dem Fotochronisten des 20. Jahrhunderts gehören noch bis Ende Februar die Ausstellungsräumlichkeiten des Kunst Haus Wien

KUNST HAUS WIEN, HENRI CARTIER-BRESSON

Er war ein weitgereister, kosmopolitischer Beobachter des Weltgeschehens: der Fotograf, Zeichner und Filmregisseur Henri Cartier-Bresson (1908–2004), der wie kein zweiter Fotograf im 20. Jahrhundert bereits zu Lebzeiten

als Verkörperung der Fotografie der Moderne galt. Und nicht nur mit der Linse, sondern auch mit Herz und Kopf agierte. Vielleicht lag's auch daran, dass seine Leidenschaft, wie er stets betonte, nicht der Fotografie, sondern dem Leben galt – und

dass er sich nicht als Reisender verstand, sondern als Beobachter des Geschehens. Noch bis 26. Februar ist die spannende Retrospektive „Henri Cartier-Bresson. Der Kompass im Auge: Amerika – Indien – Sowjetunion“ im Kunst Haus Wien zu bestaunen. ■



Aus dem Nachrichtendienst wird ein Sender mit Kernposition „Grätzl-TV“

W24, NEUPOSITIONIERUNG ALS WIENER STADTSENDER

„W24 wird zu DEM Stadtsender“, sagte GF Marcin Kotlowski in der letzten Ausgabe von **FürWien**. An diesem Ziel arbeitet die Redaktion mit Hochdruck. Für die Neupositionierung des bisherigen Nachrichtendienstes als Stadtsender wurde ein ambitioniertes

Programm entwickelt – neue Strukturen, neues Sendeschema. Das Programm wird sukzessive ausgebaut, auch mit Talkformaten, darunter ein von Josef Broukal moderiertes Magazin, das den Zuschauern dabei hilft, im Alltag mit Technologie zurechtzukommen.

Im Oktober wurde der Sender auf das moderne LCD-TV-Format 16:9 umgestellt, Investitionen erfolgten in eine neue Sendertechnik sowie Studioausstattung, um eigene Formate problemlos in Wien Breitensee produzieren zu können. Dem Grätzl-TV steht nichts mehr im Weg! ■



Thermalwasser für zu Hause: mit der Pflegeproduktserie Oberlää Thermal

OBERLÄÄ STANDORTMARKETING, PFLEGELINIE

Die Oberlää Standortmarketing hat eine eigene Pflegelinie mit Thermalwasser aus der Quelle Oberlää entwickelt: parabenfrei, pH-neutral und dermatologisch getestet. Für Wien Holding-Mitarbeiter gibt es im Thermenshop vergünstigte Preise!

- **Duschgel & Shampoo** mit Aloe Vera, Peelingkörnern, Vitamin E und Sonnenblumenöl um 7 Euro.
- **Körperlotion** mit nährstoffreichem Aloe Vera, D-Pathenol, Vitamin E und Jojobaöl für ein seidenglattes Hautgefühl um 10 Euro.

- **Gesichtsfluid** um 13 Euro
- **24-Stunden-Creme** um 16,50 Euro
- **Augencreme** um 14,50 Euro. Diese drei Produkte (Fluid, 24-Stunden-Creme und Augencreme) enthalten alle Thermalwasser, Hyaluronsäure und Lifessence. ■



Die Freidecks: unvergesslicher Ausblickspunkt auf die Wiener Feuerwerke!

DDSG UND TWIN CITY LINER, WEIHNACHTEN UND SILVESTER AM WASSER

Ein neues Jahr soll würdevoll begonnen werden – und auf Wellen getragen rutscht man besonders exklusiv und stimmungsvoll ins Jahr 2012: bei der Silvestergala der DDSG Blue Danube. Bei Sektempfang, Live-Musik und Galabuffet kann man sich aufs

neue Jahr einstimmen, das durch den grandiosen Ausblick auf die Feuerwerke begrüßt wird. Die Schiffe legen in Wien/Reichsbrücke ab, nehmen Kurs auf die Schleuse Greifenstein und wieder zurück nach Wien. Auf dem Twin City Liner gibt's am 31. 12.

Brötchen, Sekt und Gulaschsuppe zu Walzerklängen serviert. Abfahrt zum Silvester in Bratislava ist um 19.30 Uhr beim Schwedenplatz, die Rückfahrt um 2 Uhr. Das Gesamt-Arrangement gibt es für 99 Euro. Buchung telefonisch unter 01/588 80. ■

Vorreiterrolle

Die ebswien erhielt den EMAS-Preis der Europäischen Kommission

Ein prestigeträchtiger Preis im Bereich Umweltmanagement hätte die ebswien hauptkläranlage gar nicht erreichen können: Am 17. November 2011 holte sie sich im historischen Salzbergwerk



Miklos Papp (ebswien) mit Jeremy Wates

Lebensqualität in Wien beiträgt“, zeigt sich Umweltstadträtin Ulli Sima erfreut. „Ich gratuliere dem engagierten Team zu dieser tollen Auszeichnung.“

Die ebswien hauptkläranlage überzeugte eine aus acht europäischen Fachleuten zusammengesetzte Jury unter dem Vorsitz von Jeremy Wates, dem Generalsekretär des Europäischen Umweltbüros (Europas größtem Verband von Umweltorganisationen), in der Kategorie „Mittlere Organisationen“.

Als erste Kläranlage Österreichs führte die ebswien hauptkläranlage 2007 ein Integriertes Managementsystem ein und ist seither nach ISO 9001 (Qualität),



Das Projekt EOS – Energie Optimierung

Wieliczka in der Nähe von Krakau (Polen) den EMAS-Preis der Europäischen Kommission („EMAS“ steht für „Eco-Management and Audit Scheme“). „Die ebswien hauptkläranlage ist ein echtes Vorzeigunternehmen, das ganz wesentlich zur hervorragenden Umwelt- und damit

„DIE EBSWIEN IST UMWELT-EUROPAMEISTER. EIN ECHTES VORZEIGUNTERNEHMEN!“



Zukunftsweisend: Umweltstadträtin Ulli Sima und Vizebürgermeisterin Maria Vassilakou

OHSAS 18001 (Arbeitssicherheit) sowie ISO 14001 und EMAS (Umwelt) zertifiziert.

Jüngst stellten Umweltstadträtin Ulli Sima und Vizebürgermeisterin Maria Vassilakou auch das Projekt EOS – Energie Optimierung Schlammbehandlung – der ebswien hauptkläranlage vor: Ab 2020 wird die Hauptkläranlage durch die Reinvestition in Vorklärung und erste biologische Reinigungsstufe und den Neubau der Klärschlammbehandlung energieautark!

Eine Vorreiterrolle nimmt die ebswien auch mit dem neu errichte-



Schlammbehandlung – macht die Hauptkläranlage ab 2020 energieautark

ADÄQUATE MÖGLICHKEITEN, DAS ANDENKEN AN VERSTORBENE HAUSTIERE ZU WAHREN: DER ERSTE WIENER TIERFRIEDHOF.

es gibt ab sofort eine gemeinsame Servicenummer, die rund um die Uhr erreichbar ist. Unter 01/523 46 79 erfahren Tierhalter alle Details zu Abholservice, Kremierung, Urnen- oder Tierkörperbestattung. Informationen auf den Seiten www.ebswien.at, www.tfwien.at und www.wtk.at ■



Gebührend Abschied nehmen vom geliebten Haustier

ten Tierfriedhof (Simmeringer Hauptstraße 339A, vis-à-vis Zentralfriedhof 2. Tor) und dem erneuerten Tierkrematorium in Wien-Simmering ein. Der Verlust eines geliebten Haustiers kann nun angemessen betrauert werden. Die Stadt Wien erfüllt gemeinsam mit der ebswien den vielfach geäußerten Wunsch nach adäquaten Möglichkeiten, das Andenken an verstorbene Haustiere zu wahren. Besonders wichtig ist die serviceorientierte Umsetzung, das heißt: Die Tierbesitzer müssen sich nicht mühsam an die verschiedenen Anbieter wenden, sondern



Die Urnen-Serie aus Keramik



Alles, was Spaß macht, bei der Wien Holding-Sportolympiade. Da darf natürlich keinesfalls eine Hüpfburg fehlen

Das Miteinander feiern

Bei der Wien Holding-Sportolympiade gaben sich 80 TeilnehmerInnen dem Spaß und dem Wettbewerb hin

Torschießen, Hindernis-Parcours, Sackhüpfen, Dosen schießen. Und natürlich durfte eine Hüpfburg



Mit dabei: Mailath-Pokorny, Oblak, Göbel

ebenso wenig fehlen wie ein Auftritt vom Stadthalle-Maskottchen Zotti Motti, Kinderschminken und Zumba-Tanzen. Es war ein buntes Fest voller lustiger Wettbewerbe, das am 17. September 2011 gefeiert wurde.

Ein Fest, das bewies, dass für die Wien Holding GmbH „Corporate Social Responsibility“ gelebte Realität ist. Die TeilnehmerInnen des Managementprogramms 2011 richteten in Kooperation mit dem Sportclub Hakoah und dem Verein Arche Noah nämlich eine Sportveranstaltung aus, in der das soziale Miteinander im Mittelpunkt stand.



Wetteifer beim Sackhüpfen



Heiß umschwärmt: das kuschelweiche Stadthalle-Maskottchen Zotti Motti

DIE KINDER WAREN VON DER WIEN HOLDING-SPORTOLYMPIADE IM SPORTCLUB HAKOAH TOTAL BEGEISTERT.

Spielstationen zu stürzen. Zum Ausklang gab es eine Tombola, deren Erlös Arche Noah zugute kam, und natürlich eine Siegerehrung: Jede/r TeilnehmerIn erntete einen Erinnerungspokal – und die Besten außerdem tolle Sachpreise. Ein bunter Nachmittag, der unvergessen bleiben wird! ■



Krönender Abschluss: die Siegerehrung

Seit über 30 Jahren begleitet die Arche Noah Autisten und ihre Angehörigen. Bereits 2010 fand ein gemeinsames Straßenfest in Gänserndorf statt. Die Kinder waren damals so begeistert, dass man auch heuer wieder einen vergnüglichen Nachmittag gestalten wollte. Und was bietet sich dazu besser an als sportliche Aktivitäten? So wurde die Sportolympiade geboren.

Rund 80 TeilnehmerInnen, deren BetreuerInnen und Familienangehörige folgten der Einladung ins Sportzentrum Hakoah, um sich auf die lustigen



Katzen bei der Sportolympiade



Gesund und fit in den Winter

Gut gewappnet durch den Winter: mit reichhaltiger Ernährung. Tipps, wie Sie die Grippezeit unbeschadet überstehen können

Nur wenn der Körper alle wichtigen Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente bekommt, funktioniert unser Stoffwechsel reibungslos. Eine fettarme Ernährung stimuliert das Immunsystem und schützt uns so vor Krankheitserregern – besonders in der Grippezeit.

Lebensmittel mit besonderer Nährstoffdichte wie z. B. Gemüse und Früchte sind nicht mehr wegzudenken – die gesündesten Wintergemüse sind Kartoffeln, Sauerkraut, Fenchel, frische Sojasprossen und Kohlsorten. Bei Obst empfehle ich Äpfel, Birnen, Orangen und Mandarinen. Besonders ratsam sind sogenannte Pflanzenwirkstoffe – sie sind wie natürliche Arzneimittel und stärken unser Immunsystem. Sie sind u. a. in der Tomate, Ananas, ungeschwefelten Trockenfrüchten, Kartoffeln, Äpfeln, Paprika, Soja, Zwiebeln, grünem Blattgemüse, Zitrusfrüchten, Hafer und Weizen enthalten.

Weiters sollten wir auch die Kraft der grünen Kräuter – wie Rosmarin, Basilikum, Thymian, Petersilie und Salbei – nicht unbeachtet lassen. Sie sind beim Würzen diverser Speisen Salz und fetten Soßen vorzuziehen, denn durch sie werden uns Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente zugeführt. Auch die kalten, trüben Tage, Nässe und Kälte sind für Körper, Seele und Geist nicht gerade aufbauend. In dieser Zeit sollten wir es uns zumindest in den eigenen vier Wänden mit Pflanzen und Kerzenlicht schön gestalten. Tipp: Spezielle Zimmerpflanzen als

Raumtgifter sind Grünstilbe, Efeu, Spinnwebpflanze und Birkenfeige. Um das Gemüt aufzumuntern, wirkt Johanniskrauttee Wunder. Er beinhaltet viel Vitamin C, welches Erkältungen entgegenwirkt. Auch der Mineralstoff Magnesium (Vollkornbrot, grünes Blattgemüse, Reis, Kartoffeln, Hühnerfleisch, Sonnenblumenkerne, Bananen, Milch, ...) wirkt Stress, Abgespanntheit und Konzentrationsschwäche entgegen. Ein Lavendelbad wirkt beruhigend, aber doch aufhellend für das Gemüt. Danach die Gelenke mit Pfefferminzöl einreiben!

Rezeptempfehlung:

Olivenpaste mit Rosmarin

100 g grüne Oliven, 1 Knoblauchzehe
1 kleiner Zweig Rosmarin,
3–4 EL Olivenöl, Salz, Pfeffer

Zubereitung:

Die Oliven entsteinen, den Knoblauch abziehen, die Rosmarinadeln vom Stiel streifen. Alle Zutaten grob hacken und mit dem Schneidstab pürieren. Dabei das Olivenöl nach und nach zugeben. Die Olivenpaste mit wenig Salz und Pfeffer würzen. Die Paste schmeckt als Sauce zu Spaghetti oder als Brotaufstrich. ■

„ALLE VITAMINE, MINERALSTOFFE UND SPURENELEMENTE FÜR EINEN INTAKTEN STOFFWECHSEL.“ Dr. Kathrin Drescher



Gut durch den Winter kommen – mit der richtigen Ernährung ...

VERANSTALTUNGEN



Kunst Haus Wien: Henri Cartier-Bresson

KUNST HAUS WIEN

Noch bis 26. Februar:
Henri Cartier-Bresson
 Infos: www.kunsthauwien.at

VEREINIGTE BÜHNEN WIEN

THEATER AN DER WIEN

Ab. 19. Jänner: **Iolanta / Francesca da Rimini**
 Ab. 19. Februar: **Telemaco**

Ab. 19. März: **Les contes d'Hoffmann**

weiterhin:
 RAIMUND THEATER
Ich war noch niemals in New York
 RONACHER THEATER
Sister Act – Das Musical

Informationen unter www.vbw.at

JÜDISCHES MUSEUM

Bis 4. März: **Zenita Komad, Spirituality is not Shopping**

Ab 13. März: **„Jüdische Genies“ – So entstanden Warhols Juden**

Informationen unter www.jmw.at

WIENER STADTHALLE

1. bis 5. Februar: **Batman Live**
 1. März: **all you need is love! Das Beatles-Musical**

6. bis 25. März: **GREASE – Das Musical**

Infos unter www.stadthalle.com

HAUS DER MUSIK

24. Jänner: **Haight-Ashbury**
 Infos: www.hdm.at

MOZARTHAUS VIENNA

Ab 26. Jänner: **Immer zwischen Angst und Hoffnung – Mozarts Aufstieg und Fall in der Wiener Gesellschaft**

Sonderausstellung
 Infos: www.mozarthausvienna.at

Tickets für viele Veranstaltungen gibt es auch über **Wien Ticket** unter Tel. 01/588 85 oder unter www.wien-ticket.at

GEWINNSPIEL

Das große **FürWien**-Gewinnspiel:

Tickets für „Holiday on Ice“ warten!

Glanz und Glitter in der Wiener Stadthalle: Vom 11. bis 29. Jänner ist wieder „Holiday on Ice“ angesagt. Die neue Show nennt sich „Festival“ – der Name ist Programm. Die bunte, glamouröse Show versammelt verschiedenste Szenarien: Sternchen, die im Blitzlichtgewitter baden, treten neben Vampiren und Sirenen auf die spiegelglatte Fläche. Was für eine Show! **FürWien** verlost **2 x 2** sowie **1 x 4 Karten** für die Vorstellung am 28. 1. um 15 Uhr. Einfach eine E-Mail an zeitung@wienholding.at senden! **Einsendeschluss ist der 20. 1. 2012**



*Frohe Weihnachten
und ein gesundes
Neues Jahr
2012*



w!enhold!ng